

Premiere - Schüler präsentieren Kunst im Haus B

Die Vorbereitung war intensiv. Mehrere Wochen arbeiteten bis zu hundert Schüler in verschiedenen Kursen, Klassen und Fächern an der Premiere. Und dann war es endlich soweit!

Am 3. März strömte das Publikum, zahlreich wie noch nie bei einer Veranstaltung im Haus B, in selbiges. Über 300 Besucher kamen in den Ge-



nuss einer einmaligen Veranstaltung, geplant und realisiert von Frau Bennewitz als „große Inspiratorin“, aktiv unterstützt von Frau Dr. Wilke für die schauspielerischen Elemente und Herrn Falk im musikalischen Bereich.

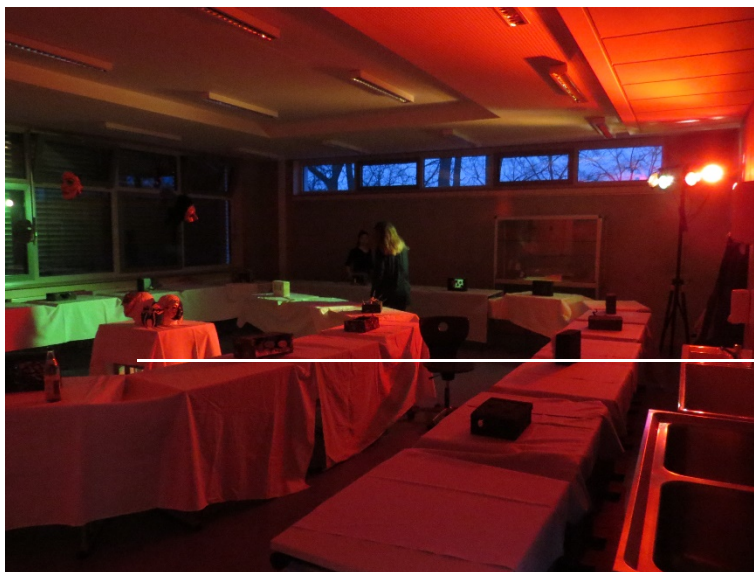
Im Mittelpunkt standen natürlich die von Schülern geschaffenen Kunstwerke und Inszenierungen. Unter dem Motto „Lebenswelten“ hatten Schüler der 12. Klasse vielfältigste Zeugnisse ihres künstlerischen Schaffens parat, von Gemälden über Installationen und Objektkunst bis hin zu Tanzdarbietungen und Gesang - das ganze breite Spektrum der am Carl-Bechstein-Gymnasium unterrichtet und auch inspirierten Künste verzückte das Publikum. Und das über drei Stunden voller kleiner und großer Highlights.

Besonders erfreulich war auch der Umstand, dass die intensive Bewerbung des Events viele, sehr viele Eltern an einem Freitagabend in die Schule gelockt hatte, dazu viele Lehrer und auch die komplette Schulleitung.

Abgerundet wurde der Abend durch ein vielfältiges kulinarisches Angebot,

hier wurde dann auch der zweite - gute - Zweck der Ausstellung deutlich: Die 12. Klasse konnte auch noch etliche Einnahmen für ihren Abiball generieren.

Die Veranstaltung, so Frau Bennewitz, sei eine überfällige Idee gewesen, um die vielen, zum Teil sehr gelungenen Ergebnisse des Kunstunterrichts besonders in der Oberstufe, endlich einmal würdig zu präsentieren. Die Realisierung sei schon aufwändig gewesen, aber alle - so Frau Bennewitz - hätten mitgezogen. Der Abend war ein voller



Erfolg, das meinten auch viele der Besucher, die dann auch zum Teil bis 22 Uhr, länger als geplant, das Angebot nutzen.

Eine Wiederholung wäre toll - findet auch das „Bechstein Journal“!